

Point & Figure für Alle – Teil 1: Die Darstellung

Autor: GodmodeTrader-Team, Redaktion | 14.07.2014 15:53 | Copyright BörseGo AG 2000-2020

Dies ist der erste Beitrag in eine Reihe von drei Artikeln, welche die Grundlagen der Point & Figure Chart-Darstellung, sowie das moderne Regelwerk für die Bestimmung von Trendlinien, Kurszielen, Mustern und Signalen mit Hilfe der Point & Figure-Technik vorstellen.

Kennen Sie bereits Point & Figure-Charts? Also die zeitlose Chartdarstellung, die die Informationen in einem Chart auf das wesentliche reduzieren? In dieser Artikelserie wollen wir die Welt der Point & Figure-Charttechnik kennenlernen.

- In diesem ersten von insgesamt drei Teilen zum Thema Point & Figure geht es um die Darstellungsform selbst sowie die wichtigsten Einstellungsparameter.
- Im zweiten Teil geht es um Point & Figure Trendlinien und Kurszielbestimmung ([hier](#)).
- Im dritten Teil geht es um Point & Figure Muster und Signale ([hier](#)).

Das Konzept von Point & Figure

Der Ursprungsgedanke aus dem die Point & Figure Darstellung entstand, war die Suche nach einer effizienten Methode für die Aufzeichnung der Kursdaten. Ohne die heutige allgegenwärtige Computer- und IT-Infrastruktur mussten alle Daten von Hand gesammelt und organisiert werden. Eine mühsame und zeitintensive Arbeit.

Wir befinden uns in den Handelssälen der USA zu Beginn des vorigen 20. Jahrhunderts. Kursdaten wurden sequentiell über einen Ticker geliefert.

Es wurde ein Darstellungskonzept der Kursdaten gesucht, welches möglichst auf einen Blick relevante Kursbewegungen erkennen lässt, insbesondere die sich stetig abwechselnden Aufwärts- und Abwärtsbewegungen.

Beispiel: Kursdaten:

59,5 – 59,1 – 60,0 – 60,0 – 60,0 – 60,5 – 60,8 – 61,8 – 60,8 – 60,2 – 60,0 – 59,5 – 58,0 – 59,6 – 59,8 – 60,0 – 61,0 – 63,9 – 60,0 – 59,8 – 59,5 – 59,0 – 57,9

Dieser endlose, sequentielle Zahlenstrom kann nur schwer interpretiert und verarbeitet werden.

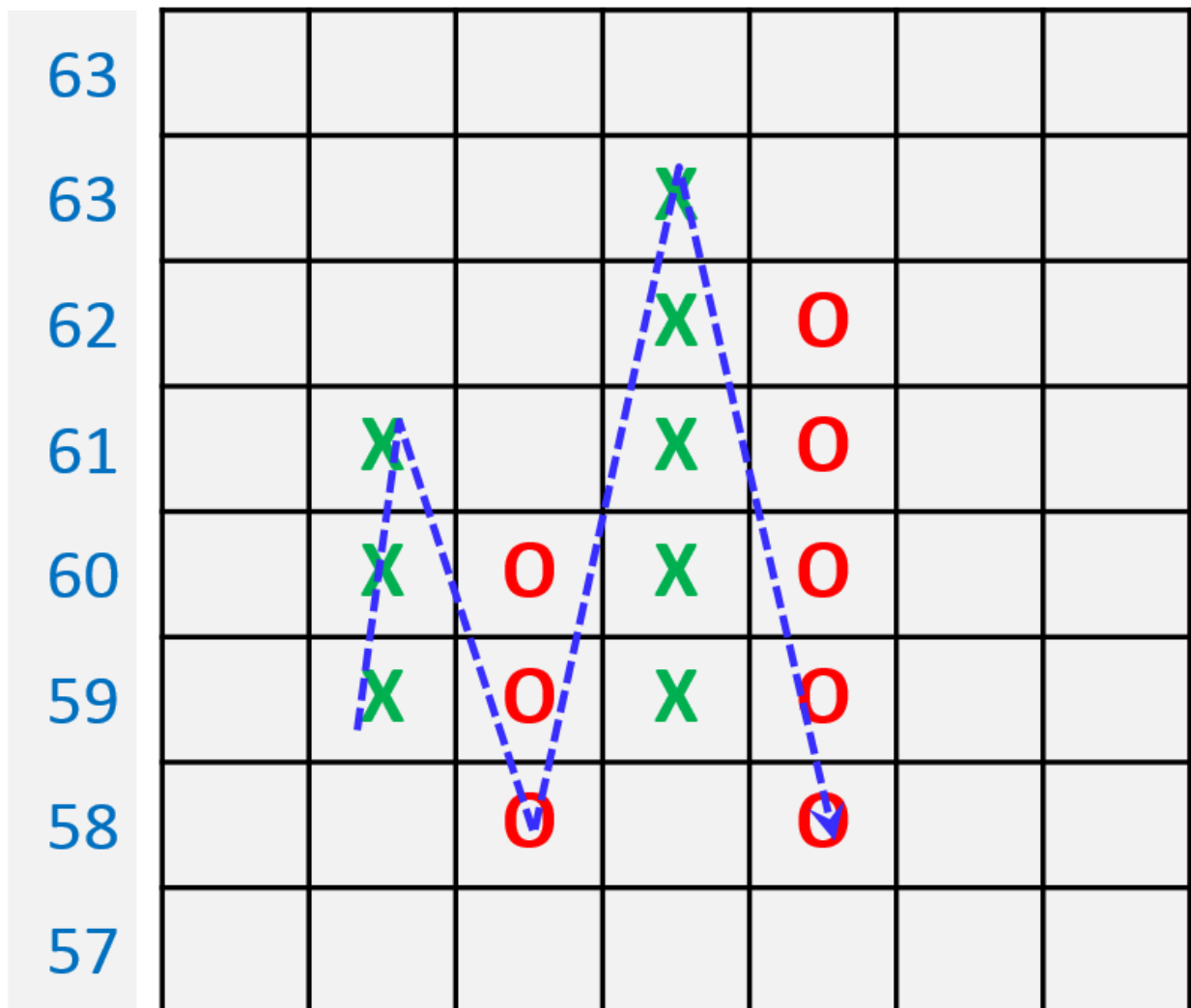
Zunächst werden daher die Kursdaten vereinfacht. Geringfügige Kursänderungen senden keine relevanten Signale, so die Idee. Nehmen wir an es wäre adäquat, zunächst die Nachkommastellen wegzulassen. Es ergibt sich die Datensequenz: 59 – 59 – 60 – 60 – 60 – 60 – 61 – 60 – 60 – 60 – 60 – 59 – 58 – 59 – 59 – 60 – 61 – 63 – 60 – 59 – 59 – 59 – 57

Weiterhin könnten sich wiederholende Kurse komplett entfernt werden:

59 – 60 – 61 – 60 – 59 – 58 – 59 – 60 – 61 – 63 – 60 – 59 – 57

Notieren wir diese Kurssequenz auf einem karierten Blatt Papier in Spalten. Eine Spalte wird dabei solange vertikal fortgeschrieben, bis sich die Kursrichtung umdreht.

ter und Signale (ab Freitag, 6.12.2013 im Wissensbereich).



Konstruktion eines Point & Figure Chart mit Boxgröße 1 aus der vorigen Kursdatensequenz

Der blaue Pfeil zeigt den Kursverlauf im Wechsel von Auf- und Abwärtsbewegung.

Es gelten nun folgende Konventionen und Regeln bei der Konstruktion:

- Eine Aufwärtsbewegung wird durch eine Säule mit X-Symbolen dargestellt: X-Säule.
- Eine Abwärtsbewegung wird durch eine Säule mit O-Symbolen dargestellt: O-Säule.
- Eine Box (Kästchen, Punkt, engl. box) steht für ein Kursdatenintervall.

Vier wesentliche Parameter bei der Point & Figure Chart-Darstellung

1. Die **Boxgröße** (engl. box size) definiert die Größe des Intervalls. Der Parameter kann in der Chartsoftware eingestellt werden und definiert maßgeblich die Granularität – man könnte auch sagen den dargestellten Zeitraum. Kurzfristige Betrachtungen benötigen kleine Boxgrößen. Bei Aktien wäre dies typischerweise 0,5 % des letzten Kurses oder weniger. Eine mehrjährige, langfristige Betrachtung benötigt eine Boxgröße von beispielsweise 2,0 %. Die Boxgröße kann als prozentualer Wert oder als absoluter Wert eingestellt werden.

Beispiel: Bei einem DAX-Stand von 9.400 Punkten, wäre eine Darstellung von mehreren Monaten, wie Sie für den Positionshandel sinnvoll wäre bei Boxgröße = 0,5 % gegeben. Bei einem Indexstand von 9.400 Punkten entspricht dies 47 Punkten absolut. Mit etwas Rundung wäre daher auch eine absolute Boxgröße von 50

Punkten möglich und zeigt ein ähnliches Chartbild.

Je langfristiger die Betrachtung desto mehr ist die Verwendung von prozentualen Boxgrößen zu empfehlen, so wie auch bei Linien- oder Kerzendiagrammen die logarithmische Skalierung das Kursgeschehen besser darstellt. Im kurzfristigen Trading hingegen spielt dies keine Rolle.

2. Die Umkehr (engl. reversal). Immer wenn sich ein Bewegungsimpuls „ausreichend“ erschöpft hat und eine Gegenbewegung stattfindet, so wird eine neue Säule (engl. column) gezeichnet.

Die minimale Gegenbewegung ist die 1-Box Umkehr. Bei der 1-Box Umkehr muss sich die Bewegung um mehr als eine Box erschöpfen. Sie muss also mindestens eine Box in die Gegenrichtung laufen.

Die Umkehrgröße R kann auch eine andere ganze Zahl größer als 1 sein. In diesem Fall wird der Trend erst dann gebrochen, wenn eine Gegenbewegung um mehr als R-Boxen entstanden ist.

Die in der Praxis wichtigste Umkehrgröße ist 3. Hierauf ist das weitere Regelwerk besonders abgestimmt, wie beispielsweise die Kurszielbestimmung oder die 45 Grad Trendlinien.

Die Einstellungen der Parameter: Boxgröße und Umkehr bestimmen maßgeblich das Erscheinungsbild eines Point & Figure Chart. Diese Parameter werden treffenderweise auch als Filter bezeichnet, da das Kursgeschehen zum einen auf die Boxgröße reduziert wird und zum anderen kleine Gegenbewegungen durch die Umkehr herausgefiltert werden.

Als Ergebnis erhalten wir einen kompakten und aussagekräftigen Chart. Gleichwohl haben wir jederzeit die Kontrolle über die gewünschte „Auflösung“ der Kursdaten.

Stellen Sie sich die Umkehr (reversal) als strategischen Parameter vor. Die Strategie ändern wir nicht ständig. Die Boxgröße ist hingegen der taktische Parameter, um das Chart in Auflösungen zu betrachten, die wir als „kurz-“, „mittel-“, oder „langfristig“ einstufen können.

Weitere wichtige Parameter zur Chart-Darstellung:

3. Die Zeitliche Auflösung. Basis der Berechnung und Konstruktion des Charts sind Zeitperioden wie Woche, Tag, Stunde oder Minuten. Bei langfristigen Charts genügen üblicherweise Tagesdaten. Für das Trading werden unbedingt Intraday-Daten benötigt.

4. Der Konstruktions-Algorithmus. Es empfiehlt sich die Wahl des High-Low Trendfolge Algorithmus. Hier werden im Gegensatz zur Schlusskurs (engl. close) Methode – auch Hoch oder Tief der Zeitperiode bei der Konstruktion berücksichtigt.

Die folgenden Charts werden die Thematik nochmal veranschaulichen. Verwendet wurde dabei die Software Guidants, mit der [Point & Figure Charts kostenlos erstellt](#) werden können.

Point & Figure-Beispiel vs. Kerzencharts: Goldkurs über etwa 12 Monate



Abbildung: Gold-Kurs in der Kerzen-Chartdarstellung. Es werden dabei Tagesdaten (OHLC) verwendet.

Bilden wir nun dieselben Kursdaten in einem Point & Figure Diagramm ab

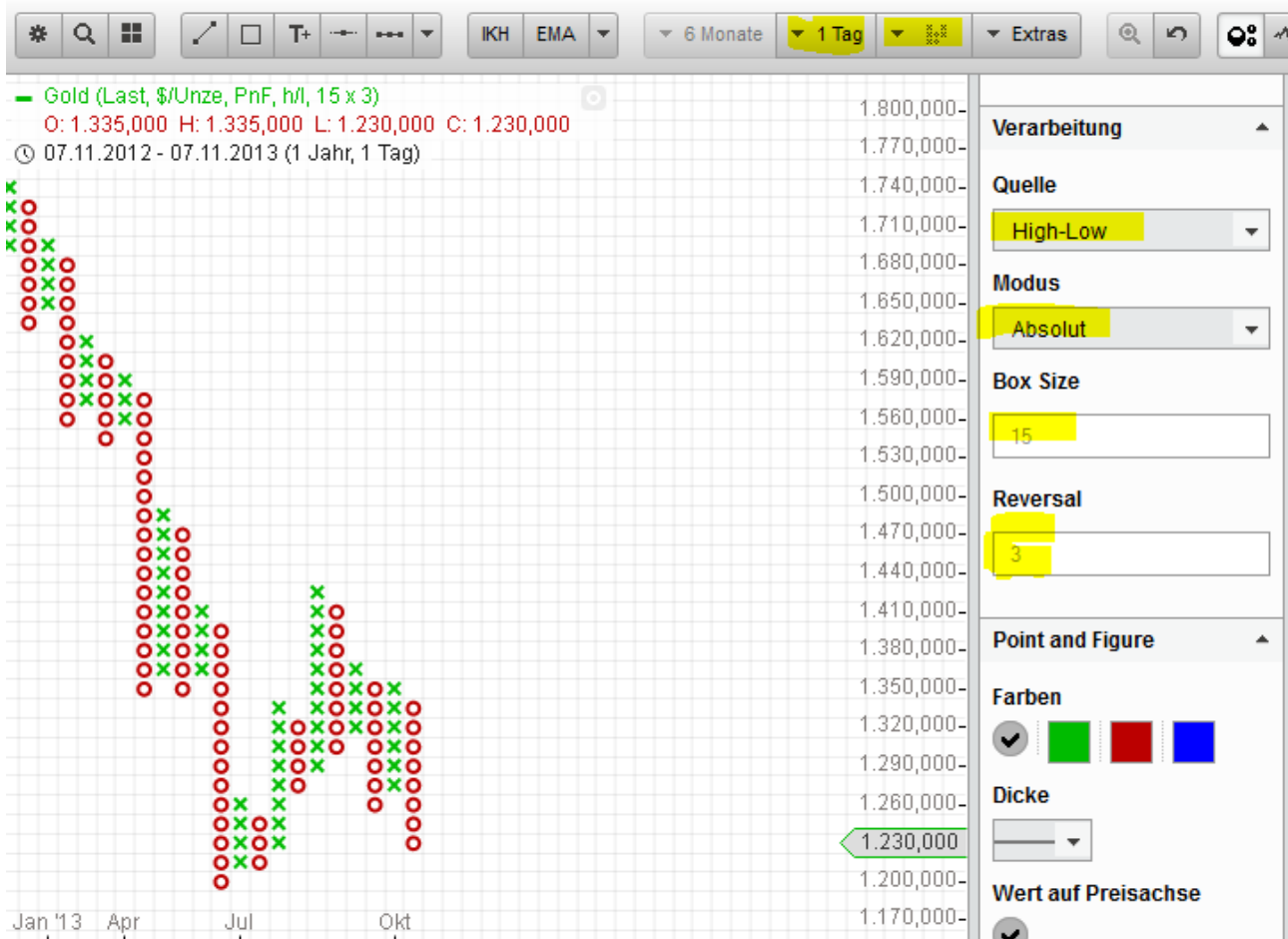


Abbildung: Gold-Kurs in der Point & Figure Chartdarstellung. Parameter: Boxgröße = 15 (absolute Skalierung), Umkehr = 3, High/Low Trendfolge, Tagesdaten. Stand 2.12.2013.

Es fällt zunächst auf, dass die Darstellung kompakter ist. Doch die wesentlichen Bewegungsmuster werden erfasst. Mit etwas Übung erkennt der Anwender nicht nur sehr rasch das Kursgeschehen, sondern kann auch Kursziele und Muster bereits gut identifizieren (mehr hierzu in Teil 2 und Teil 3 der Artikelserie).

Wer nun tiefer in das Kursgeschehen eintauchen und mehr Kursdetails erfahren möchte, wie es für das Trading notwendig wäre, der kann dies problemlos durch Änderung der Darstellungsparameter erreichen. Betrachten wir beispielsweise die Abwärtsbewegung der letzten drei Monaten seit dem Hoch bei rund 1.425 Punkten genauer. Hierzu wird die Boxgröße verkleinert – im Beispiel von 15 auf 5. Außerdem wären Tagesdaten (Open, High, Low, Close) zu grob, daher wählen wir Intraday-Kursdaten aus – im Beispiel 15-Minuten Zeitperioden.

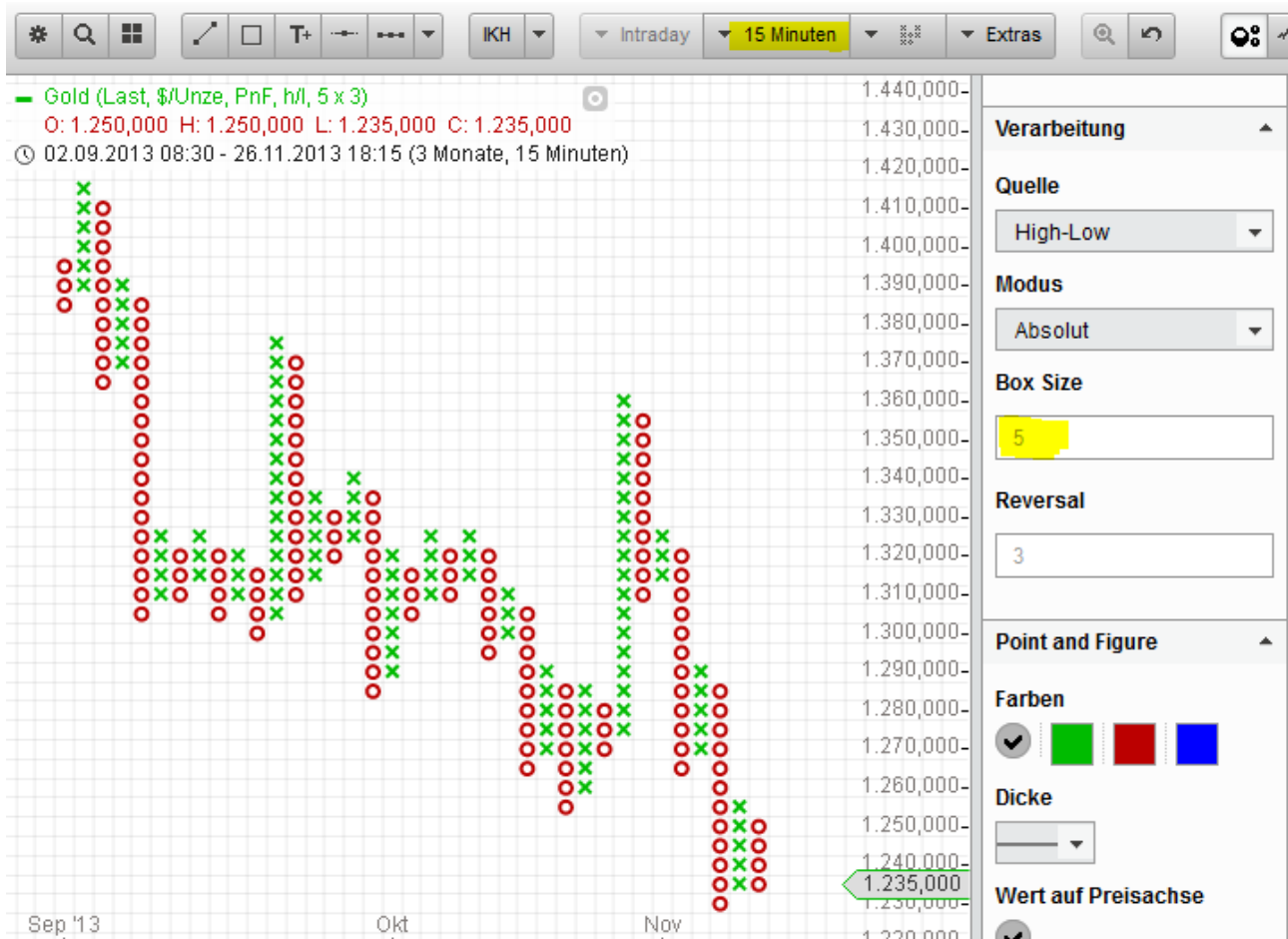


Abbildung: Gold-Kurs in der Point & Figure Chartdarstellung. Parameter: Boxgröße = 5 (absolut), Umkehr = 3, High/Low Trendfolge, 15-Minutendaten. Stand 2.12.2013.

Diese Darstellung wäre nun auch für Swing-Trading geeignet.

Um nun konkrete Tradingansätze zu finden benötigen wir Werkzeuge zur Trendbestimmung, die Definition von Kurszielen sowie Handelssignale. Mehr hierzu erfahren Sie im nächsten Teil, den Sie bereits unter diesem Link abrufen können: [Trend- und Kurszielbestimmung mit Point & Figure](#)

Literatur zum Thema Point & Figure



- *Deutsch:* Scholl, Reinhard: [Point & Figure – Traden mit der zeitlosen Charttechnik](#). FinanzBuch Verlag, 2013
- *Englisch:* du Plessis, Jeremy: [The Definitive Guide to Point and Figure](#). Harriman House Ltd., 2. Auflage

[2012](#)

(geschrieben von Reinhard Scholl)

Im Artikel besprochene Instrumente

Gold	Forex Capital Markets	04.12.2020 18:04:49	1.832,45	-8,11	-0,44	1.848,03	1.829,06
	Börsenplatz	Zeit	akt. Kurs	abs	%	Hoch	Tief

Stand: 04.12.2020 18:04:51

Risikohinweis & Haftungsausschluss gemäß § 15 und § 17 AGB BörseGo AG

§ 15 Haftung

15.1 Soweit Nutzer Inhalte in Diskussionsforen, sogenannten Streams, Chats oder Blogs einstellen und dort Ratschläge oder Anlagetipps erteilen, handelt es sich ausschließlich um von den betreffenden Nutzern verantwortete Inhalte. BörseGo stellt insofern lediglich das Medium technisch zur Verfügung und ist nicht für die Genauigkeit, Richtigkeit oder Verlässlichkeit dieser Inhalte verantwortlich. Insbesondere ist BörseGo nicht für Verluste oder Schäden haftbar, die dem Nutzer dadurch entstehen, dass dieser auf eine solche Information vertraut.

15.2 Resultieren Schäden des Nutzers aus dem Verlust von Daten, so haftet BörseGo hierfür unabhängig von einer etwaigen Beteiligung nicht, soweit die Schäden durch eine zweckgemäße, regelmäßige und vollständige Sicherung aller relevanten Daten durch den Nutzer vermieden worden wären.

15.3 Im übrigen haften BörseGo, ihre gesetzlichen Vertreter und Erfüllungsgehilfen nur bei Verletzung des Lebens, des Körpers, der Gesundheit oder bei Verletzung wesentlicher Vertragspflichten (Kardinalpflichten), das heißt solcher Pflichten, deren Erfüllung die ordnungsgemäße Durchführung des Vertrages überhaupt erst ermöglicht und auf deren Einhaltung der Nutzer regelmäßig vertrauen darf, und deren Verletzung auf der anderen Seite die Erreichung des Vertragszwecks gefährdet. BörseGo haftet weiterhin für Schäden, die aus dem Fehlen zugesicherter Eigenschaften beruhen, sowie für sonstige Schäden, die auf einer vorsätzlichen oder grob fahrlässigen Pflichtverletzung von BörseGo, seiner gesetzlichen Vertreter oder Erfüllungsgehilfen beruhen.

15.4 Bei der Verletzung wesentlicher Vertragspflichten (vgl. Ziff. 15.3) haftet BörseGo nur auf den vertragstypischen, vorhersehbaren Schaden, wenn dieser einfach fahrlässig verursacht wurde, es sei denn, es handelt sich um Schadensersatzansprüche des Kunden aus einer Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit.

15.5 Weitergehende Ansprüche des Nutzers auf Schadensersatz sind ausgeschlossen. Die Vorschriften des Produkthaftungsgesetzes bleiben unberührt.

§ 17 Risikohinweis

Die Informationen und Services auf den Portalen von BörseGo wenden sich an registrierte sowie nichtregistrierte Nutzer. Die Angebote, die der Nutzer auf den Portalen von BörseGo findet, richten sich jedoch ausdrücklich nicht an Personen in Ländern, die das Vorhalten bzw. den Aufruf der darin eingestellten Inhalte untersagen, insbesondere nicht an US-Personen im Sinne der Regulation S des US Securities Act von 1933 sowie Internet-Nutzer in Großbritannien, Nordirland, Kanada und Japan. Jeder Nutzer ist selbst verantwortlich, sich über etwaige Beschränkungen vor Aufruf der Portale zu informieren und diese einzuhalten.

Insbesondere weist BörseGo hierbei auf die bei Geschäften mit Optionsscheinen, Derivaten und derivativen Finanzinstrumenten besonders hohen Risiken hin. Der Handel mit Optionsscheinen bzw. Derivaten ist ein Finanztermingeschäft. Den erheblichen Chancen stehen entsprechende Risiken gegenüber, die nicht nur einen Totalverlust des eingesetzten Kapitals, sondern darüber hinausgehende Verluste nach sich ziehen können. Aus diesem Grund setzt diese Art von Geschäften vertiefte Kenntnisse im Bezug auf diese Finanzprodukte, die Wertpapiermärkte, Wertpapierhandelstechniken und -strategien voraus.

Soweit BörseGo Börsen- oder Wirtschaftsinformationen, Kurse, Indizes, Preise, Nachrichten, Marktdaten sowie sonstige allgemeine Marktinformationen auf ihren Portalen bereitstellt, dienen diese nur zur Information und zur Unterstützung der selbstständigen Anlageentscheidung des Nutzers. Auch wenn BörseGo alle eingebundenen Informationen sorgsam überprüft, erhebt BörseGo keinen Anspruch auf inhaltliche Richtigkeit, Vollständigkeit oder Aktualität. Es obliegt dem Nutzer selbst, die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität dieser Daten zu überprüfen. Dies betrifft insbesondere, aber nicht ausschließlich, Kursdaten von Drittquellen. Die genannten Informationen stellen keine Aufforderung zum Kaufen, Halten oder Verkaufen von Wertpapieren und derivativen Finanzprodukten dar und begründen kein individuelles Beratungs- oder Auskunftsverhältnis. Sie sind keine Rechts-, Steuer- oder sonstige Beratung und können eine solche auch nicht ersetzen.

Bevor der Nutzer Investmententscheidungen trifft, sollte er sich sorgfältig über die Chancen und Risiken des Investments informiert haben. Aus einer positiven Wertentwicklung eines Finanzprodukts in der Vergangenheit kann keinesfalls auf zukünftige Erträge geschlossen werden. BörseGo übernimmt keine Haftung für die erteilten Informationen, die von BörseGo als vertrauenswürdig erachtet wurden, für bereitgestellte Handelsanregungen sowie für deren Vollständigkeit.

Leser sowie Teilnehmer an multimedialen Veranstaltungen wie Webinare, Online-Seminare, Seminare oder Vortragsveranstaltungen, die aufgrund der veröffentlichten Inhalte Anlageentscheidungen treffen bzw. Transaktionen durchführen, handeln in vollem Umfang auf eigene Gefahr und auf eigenes Risiko.

BörseGo übernimmt keine Haftung für die Inhalte externer Links. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich. Eine Haftung von BörseGo für die Inhalte derartiger Internetseiten ist ausgeschlossen, soweit dies gesetzlich zulässig ist.

Stand: September 2019

Das Dokument mit Abbildungen ist urheberrechtlich geschützt. Die dadurch begründeten Rechte, insbesondere des Nachdrucks, der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen sowie das Darstellen auf einer Website liegen, auch nur bei auszugsweiser Verwertung, bei der BörseGo AG. Alle Rechte vorbehalten.

www.boerse-go.ag © BörseGo AG

Aktiengesellschaft mit Sitz in München – Registergericht: Amtsgericht München – Register-Nr: HRB 169607 – Vorstand: Robert Abend, Christian Ehmig, Johannes Pfeuffer, Thomas Waibel – Aufsichtsratsvorsitzende: Dipl.-Kff. Jutta Hofbauer – Umsatzsteueridentifikationsnummer gemäß § 27a UStG: DE207240211

München, 2020